

Tettngang, den 21.03.2018

Pressemeldung: Fortbildungstag des Einsatznachsorgedienstes

Der END (Einsatznachsorgedienst im Bodenseekreis), den es seit 11 Jahren gibt, trifft sich alle 6 Wochen in Meersburg und besteht aus ehrenamtlichen Einsatzkräften verschiedener Hilfsorganisationen und Seelsorgern. Zu den Aufgaben des Einsatznachsorgedienstes zählt es den psychischen Verarbeitungsprozess zu unterstützen, den Gruppenzusammenhalt zu stärken, das Stresserleben zu mindern und zur Stabilisierung und Wiederherstellung der Lebens- und Leistungsfähigkeit beizutragen.

Am Samstag fand der traditionelle Übungs- und Fortbildungstag des END statt. Übungsannahme war ein Terroranschlag mit vielen Verletzten und Toten in einem benachbarten Landkreis. Ein Nachsorgeteam des END führte mit betroffenen Einsatzkräften, die beim Unglücksfall als Ersthelfer vor Ort waren, eine Maßnahme durch, die helfen soll, das Erlebte zu verarbeiten, Belastungsreaktionen zu benennen, die Gruppe zu stärken, wieder handlungsfähig und einsatzbereit zu machen. Beobachtet und begleitet wurde die Übung von den fachlichen Leitern des END, Pfarrer Michael Schauber aus Owingen und Diakon Martin Bernhard aus Tettngang, sowie dem organisatorischen Leiter Bernd Eberle aus Markdorf. Kreisbrandmeister Henning Nöh dankte dem END für seinen wichtigen Dienst. Nachmittags durften die Mimen, ehrenamtliche Helfer vom DRK Ortsverein Tettngang, die in besonderer Weise zum Gelingen der schwierigen Übungsannahme beigetragen haben, nachhause gehen, während es für die ENDler noch bis zum Abend weiter ging. Für den Herbst ist bereits das nächste Übungswochenende geplant.